



22. März bis 29. Juni 2025

Stand: 05.03.2025

Paula Doepfner »I heard the sound of a thunder, it roared out a warnin'«

— im Rahmen des Kooperationsprojektes INTERIOR —



Paula Doepfner »Dear landlord, please heed these words that I speak«, 2023 © Paula Doepfner, Foto: Roberto

Pressekonferenz

Donnerstag, 20.03.2025,
um 11:00 Uhr, im Kunst-
forum der TU Darmstadt

Vernissage

Samstag, 22.03.2025,
um 18:00 Uhr, im Kunst-
forum der TU Darmstadt

Pressefotos

Zum Download unter
<https://bit.ly/kftudapdpp>

Mit »I heard the sound of a thunder, it roared out a warnin'« präsentiert das Kunstforum der TU Darmstadt eine Einzelausstellung von Paula Doepfner (*1980, Berlin). Ihre multimediale künstlerische Praxis umfasst Zeichnungen, Objekte und Installationen, die oft aus Materialien wie Panzerglas, Eis und anderen organischen Substanzen bestehen. Gezeigt werden in der Ausstellung sowohl Zeichnungen als auch eine größere Wandarbeit und Installationen, von denen einige erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden.

»Paula Doepfner »I heard the sound of a thunder, it roared out a warnin'« ist Teil des rheinmainübergreifenden Kooperationsprojekts INTERIOR. Mehrere Kultureinrichtungen – unter anderem die Opelvillen Rüsselsheim, der Nassauische Kunstverein Wiesbaden, das Museum Giersch in Frankfurt und das Sinclair Haus



Bad Homburg – haben sich darin zusammengeschlossen. Die unterschiedlichen Häuser verbindet, dass sie, ebenso wie das TU Kunstforum, nicht als Museen oder Ausstellungsorte gebaut worden sind. Ziel ist es, die Ursprünge der verschiedenen Gebäudeensembles herauszustellen und lebendig zu halten.

Paula Doepfner setzt sich in ihren Werken mit existenziellen Themen und menschlichem Leid auseinander. So verwendet sie unter anderem Texte von Paul Celan oder der kanadischen Dichterin Anne Carson und verbindet diese mit Passagen aus dem sogenannten Istanbul-Protokoll, einem Handbuch der Vereinten Nationen für die Untersuchung und Dokumentation von Folter. Ihre filigranen Zeichnungen aus kleinsten Buchstaben erinnern an neuronale Netzwerke und Areale des menschlichen Gehirns. Sie basieren auf Skizzen, die Paula Doepfner während Hirnoperationen und Obduktionen an der Charité Berlin als Zuschauerin anfertigt. So fein und schwebend diese filigranen Zeichnungen erscheinen mögen, so schwer kann ihre textliche Basis sein.

Zerstörung und Gewalt sind auch der Ursprung ihrer skulpturalen Arbeiten aus Glas. Der kurze Moment des Steinschlags ist noch immanent in den zersprungenen, zersplitterten Panzerglasscheiben von Banken und Luxusimmobilien, die sie verwendet. Er wird jedoch durch Farbpigmente ergänzt und erhält dadurch eine weitere Dimension.

Zur Künstlerin

Paula Doepfner studierte Freie Kunst an der Universität der Künste Berlin und am Chelsea College of Art and Design in London, wo sie unter anderem bei Roger Ackling studierte. In Berlin schloss sie ihr Studium als Meisterschülerin von Rebecca Horn ab. Paula Doepfner erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Hans-Platschek-Preis (2024) und das EHF-Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung (2021/22). Ihre Arbeiten wurden in Institutionen weltweit gezeigt und sind in renommierten Sammlungen wie dem Kupferstichkabinett Berlin und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden vertreten. Paula Doepfner lebt und arbeitet in Berlin.

Zum Kooperationsprojekt INTERIOR

INTERIOR wurde initiiert von Dr. Beate Kempf, Vorstand der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim. Die denkmalgeschützten Opelvillen wurden als Wohnhäuser gebaut und werden seit 2003 als Ausstellungsort genutzt. Gemein ist allen sechs INTERIOR-Partnerinstitutionen, dass sie ihren Platz in Gebäuden gefunden haben, die ursprünglich für andere Zwecke und nicht für eine kulturelle Nutzung errichtet worden sind. Diese Bauten besitzen eine wechselvolle Geschichte, die mit der Umwandlung zu einem Museum oder Ausstellungsort in Vergessenheit geraten ist. Waren die Rüsselsheimer Opelvillen, das Bad Homburger Museum Sinclair-Haus, der Nassauische Kunstverein Wiesbaden und das Frankfurter MGGU einst Privathäuser, nutzt das Kunsthaus Wiesbaden Räumlichkeiten einer Schule und das Kunstforum Darmstadt den historischen Ornamentiksaal einer Technischen Universität zur Ausstellung zeitgenössischer Kunst.

Im Zuge von INTERIOR halten die kooperierenden Kultureinrichtungen in einem Ausstellungsreigen ab Herbst 2024 bis Frühjahr 2025 die eigene Geschichte lebendig. Darüber hinaus wird neben der Ausstellungsreihe eine Online-Präsenz entwickelt, bei der in sogenannten »Story-Guides« der Wandel der jeweiligen Häuser von ihrer ursprünglichen Nutzung bis heute dargestellt wird.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zu INTERIOR finden Sie auf der Website des Kunstforums der TU Darmstadt unter www.tu-darmstadt.de/kunstforum/.



Kontakt

Nicole Lechler, M.A.
Kunstforum der TU Darmstadt
Hochschulstraße 1
64289 Darmstadt

Telefon +49 (0) 6151 16-20528
nicole.lechler@tu-darmstadt.de
www.tu-darmstadt.de/kunstforum

In Kooperation mit



Häuser mit Geschichte

Mit freundlicher Unterstützung von



*In Zusammenarbeit mit dem
Rotary Club International*





Rahmenprogramm

Samstag, 22. März 2025 – 18 Uhr

Ausstellungseröffnung

Begrüßung durch Dr. Patrick Honecker, MBA (Chief Communication Officer (CCO), Mitglied des erweiterten Präsidiums der TU Darmstadt) und Dr. Julia Cloot (Künstlerische Leiterin Kulturfonds Frankfurt RheinMain)
Einführung durch Julia Reichelt, M.A. (Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt)
In Anwesenheit der Künstlerin Paula Doepfner

Dienstag, 25. März 2025 — 12 bis 12:30 Uhr

Kurzführung in der Mittagspause

mit Julia Reichelt (Leiterin des TU Kunstforums)

Donnerstag, 3. April 2025 — 18 bis 19 Uhr

Kuratorinnenführung

mit Julia Reichelt (Leiterin des TU Kunstforums)

Mittwoch, 23. April 2025 — 18 bis 19 Uhr

Öffentliche Führung

mit der Kunsthistorikerin Nicole Lechler (Mitarbeiterin des TU Kunstforums)

Mittwoch, 7. Mai 2025 — 12 bis 12:30 Uhr

Kurzführung in der Mittagspause

mit der Kunsthistorikerin Nicole Lechler (Mitarbeiterin des TU Kunstforums)

Mittwoch, 21. Mai 2025 — 18 bis 19:30 Uhr

Artist Talk

mit der Künstlerin Paula Doepfner und Julia Reichelt (Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt)

Donnerstag, 5. Juni 2025 — 18 bis 19:30 Uhr

Science & Art Talk

mit Prof. Ralf Galuske (Arbeitsgruppe Systems Neurophysiology des Fachbereichs Biologie, Deputee Director Centre for Cognitive Science der TU Darmstadt), Prof. Constantin Rothkopf (Scientific Director Centre for Cognitive Science der TU Darmstadt) und Julia Reichelt, M. A. (Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt)

Sonntag, 29. Juni 2025 — 16 Uhr

Finissage

im Kunstforum der TU Darmstadt

Weitere Details und Termine zu den öffentlichen Führungen und Veranstaltungen werden noch unter www.tu-darmstadt.de/kunstforum/ bekannt gegeben.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag
13 bis 18 Uhr

Am 7. und 8. Juni 2025 bleibt die Ausstellung aufgrund des Schloßgrabenfestes geschlossen.

Der Eintritt ist frei!



Pressefotos



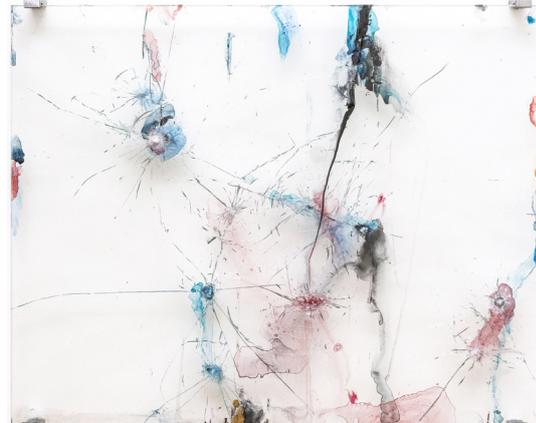
Paula Doepfner
Portraitfoto, 2023
© Studio Paula Doepfner



Paula Doepfner
»Giorno per giorno«
Wandarbeit, Pigment, 2018
© Paula Doepfner, Foto: Roberto Apa



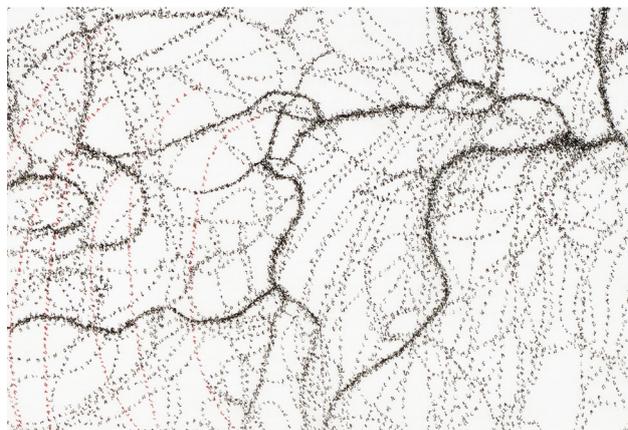
Paula Doepfner
»Dear landlord, please heed these words that I speak«
zerstörtes Panzerglas, Aquarellfarbe, Pigment, 2023
© Paula Doepfner, Foto: Roberto Apa



Paula Doepfner
»Heading for the Gates of Eden«, III
zerstörtes Panzerglas, Aquarellfarbe, Pigment, 2025
© Paula Doepfner



Paula Doepfner
»I want to take a journey to the devil down below«, III
Tinte auf Gampi Papier, 2020
© Paula Doepfner, Foto: Mathias Schormann



Paula Doepfner
Detail: »I want to take a journey to the devil down below«, III
Tinte auf Gampi Papier, 2020
© Paula Doepfner, Foto: Mathias Schormann



Allgemeine Informationen über das Kunstforum der TU Darmstadt

Seit seiner Gründung im Februar 2016 hat sich das Kunstforum der TU Darmstadt unter der Leitung von Julia Reichelt mit seinen innovativen und überraschenden Ausstellungsideen einen überregionalen Ruf geschaffen. Die künstlerische Ausrichtung des Ausstellungshauses der TU Darmstadt mit seinen drei Schwerpunkten erweist sich als tragfähig und fruchtbar: Gesellschaftlich relevante Themenausstellungen, Präsentationen aktueller Kunstschaffender und Ausstellungen mit Bezug zur Technischen Universität Darmstadt sowie zur Stadt bieten einen anregenden Zugang zur zeitgenössischen Kunst.

Zur Kunst gehört unabdingbar auch die Kunstvermittlung, so wurden in der Vergangenheit zahlreiche interdisziplinäre und generationsübergreifende Veranstaltungen und Führungen für unterschiedliche Zielgruppen konzipiert und durchgeführt. Neue Schnittstellen zwischen Kunst, Kultur und Wissenschaft wurden geschaffen. Im Kunstforum der TU Darmstadt geht es stets um einen neuen, frischen Blick auf die aktuelle Kunst und um überraschende, interdisziplinäre Vernetzungen. Das Kunstforum der TU Darmstadt hat aktuell seinen Ausgangspunkt in der Ausstellungshalle im Alten Hauptgebäude von 1895 (Hochschulstraße 1) bespielt darüber hinaus mit weitläufigen Outdoor-Ausstellungen auch weitere Orte im städtischen Aussenraum mit künstlerischen Aktivitäten, so zum Beispiel den Friedensplatz oder das Darmstädter Schloss. Das Kunstforum bietet ein Forum und ist ein Forum. Es versteht sich als Ort der Begegnung, der Auseinandersetzung mit allen Facetten der Kunst von Malerei über Installation, Video, Performance, Musik bis hin zu Tanz.

Die Technische Universität Darmstadt ist mehr als Wissenschaft, sie versteht sich als Mittelpunkt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und trägt mit ihrem Kunstforum auch zur ästhetischen Bildung ihrer Studierenden und Beschäftigten sowie der Stadtgesellschaft bei.

